

<b>Pro Gentechnik (Chancen)</b>	<b>Contra Gentechnik Risiken</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erbliche Krankheiten können schon sehr früh am Embryo festgestellt werden. Zum Teil können diese Krankheiten durch rechtzeitige Behandlung gemildert oder geheilt werden (somatische Gentherapie).</li> <li>▪ Eltern können vorher entscheiden, ob sie ein krankes Kind zur Welt bringen wollen (Pränatale Diagnostik).</li> <li>▪ Keimbahntherapie könnte Erbkrankheiten völlig beseitigen.</li> <li>▪ Gentechnik ermöglicht die günstige Herstellung wichtiger Medikamente wie z.B. Insulin. Ohne diese Möglichkeit würden viele Menschen sterben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nicht alle Krankheiten können behandelt werden. Es wächst außerdem der Druck auf Eltern, kranke Kinder vorher abtreiben zu lassen (Kostenfaktor). Ferner wird die Diskriminierung und Nichtakzeptanz Behinderter erhöht. Es wird definiert, was lebenswert ist und was nicht.</li> <li>▪ Der Eingriff in die Keimbahn verführt dazu, genormte Menschen zu schaffen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Genomanalysen könnten helfen, anlagebedingte Krankheiten früh zu erkennen und zu vermeiden (z.B. Krebs, Allergien, usw).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dritte wie z.B. Arbeitgeber und Versicherungen hätten ein großes Interesse an solchen Daten. Bestimmte Menschen würden von Versicherungen ausgeschlossen und Arbeitgeber würden als Einstellungsvoraussetzung eine Genomanalyse verlangen.</li> <li>▪ Es ist fraglich, wie man mit Menschen umgeht, die erfahren, wie lange sie zu leben haben oder an welchen Krankheiten sie sterben werden. Ferner sind Krankheiten nicht nur genetisch bedingt, sondern auch stark vom Lebenswandel abhängig.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transgene Tiere ermöglichen eine bessere Erforschung von Krankheiten und Entwicklung von Therapien.</li> <li>▪ Zwar müssen Tiere zum Nutzen der Forschung leiden, jedoch kommt ein Teil dieses Wissens auch den Tieren wieder zu gute (Veterinärmedizin). Ferner nutzt der Mensch Tiere auch in anderen Bereichen zu seinen Zwecken.</li> <li>▪ Die Patentierung schützt die Unternehmen, die sehr viel Geld in diese Projekte investiert haben. Es handelt sich um eine Technologie mit einem Markt und vielen Arbeitsplätzen. Folglich müssen die gleichen Rechte gelten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Vielzahl transgener Tierexperimente ist nutzlos, da die Tiere mit den entsprechenden Genen ganz andere Symptome zeigen oder Therapien bei der Übertragung auf den Menschen wirkungslos sind.</li> <li>▪ Der Mensch manipuliert Lebewesen zu seinem Nutzen und ignoriert damit ethische Verantwortung.</li> <li>▪ Die Patentierung von Tieren ist ethisch nicht vertretbar, schließlich handelt es sich um Lebewesen und nicht um unbelebte Materie.</li> <li>▪ Die Nutzung von Tieren als Organspender ist fraglich und bisher meist nicht erfolgreich.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gentechnische Lebensmittel können die Lebensqualität erhöhen. Sie sind leichter zu produzieren, brauchen im Falle von Pflanzen weniger Dünger und Pestizide. Bestimmte Allergene können eliminiert werden, so daß auch Allergiker bestimmte Lebensmittel wieder genießen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerade gentechnisch veränderte Lebensmittel könnten Allergien verursachen, da der Verbraucher hier keine Gefahr erwartet.</li> <li>▪ Es ist unklar, wie genetisch veränderte Pflanzen die Umwelt beeinflussen.</li> <li>▪ Es ist unwahrscheinlich, daß die Gentechnik die Armut in den</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerade in sehr armen Ländern mit ungünstigen klimatischen und geologischen Gegebenheiten könnte die Gentechnik eine Lösung sein. Es könnten Pflanzen mit höherem Ertrag, aber niedrigeren Ansprüchen gezüchtet werden. Und dies in relativ kurzer Zeit und genau an die abiotischen Faktoren angepaßt.</li> <li>▪ Gentechnisch veränderte Pflanzen sind meist steril und können sich deshalb nicht unkontrolliert verbreiten.</li> <li>▪ Die Kennzeichnung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln müßte auch für Aromastoffe und andere Zusatzstoffe gelten.</li> </ul>	<p>Entwicklungsländern vermindert, da hier politische Aspekte eine Rolle spielen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirte könnten in Abhängigkeit zu den Produzenten des gentechnisch veränderten Saatgutes geraten.</li> <li>▪ Es besteht die Gefahr des horizontalen Gentransfers, dessen Auswirkungen unbekannt sind.</li> <li>▪ Die Kennzeichnung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln ist zwar schwierig, aber möglich.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Gentechnikgesetz ist in Deutschland sehr streng, im Ausland weniger. Die Prüfung hindert die Wissenschaftler an der zügigen Forschung, als Folge wandern viele Wissenschaftler und Firmen mit Biotechnologie ab.</li> <li>▪ Forschung war schon immer mit Fortschritt verbunden. Ein Verbot würde nur zu weiterem Mißbrauch führen bzw. Stillstand für unsere Zivilisation bedeuten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Embryonenschutzgesetz gilt nur in Deutschland. Es gibt keine europäische Richtlinie.</li> <li>▪ Das Gentechnikgesetz weist noch zu viele Lücken auf.</li> <li>▪ Es fehlen internationale ethische Richtlinien. Die Verantwortung dafür darf nicht nur bei den Wissenschaftlern liegen.</li> <li>▪ Bevor neue Erkenntnisse genutzt werden, muß über die Gefahren und den Mißbrauch diskutiert werden. Bei der Erstellung von Gesetzen müssen unterschiedliche Institutionen mitwirken.</li> </ul>